

Nicht minder traurig berührte uns der Tod eines anderen Mitbegründers, des Herrn Generalstabsarztes Dr. Günther. Auch er stand dem Verein mit unermüdlichem Eifer, durch Rath und That bei, und noch zuletzt, obwohl schon von schwerer Krankheit heimgesucht, unterließ er es nicht, nach Ausbruch des Krieges die neueingetretenen Pflegerinnen in einem theoretischen Course zu unterrichten. Auch sein Andenken wird unter uns wohlbewahrt bleiben, denn auch er war für uns ein wohlwollender und aufrichtiger Freund.

### Die Thätigkeit des Albertvereins während des Krieges im Lande selbst.

Es waren in ihr nachgenannte Damen des Albertvereins als Leiterinnen und Helferinnen beschäftigt.

#### Reservelazareth zu Dresden.

##### Lazareth in der Neustädter Reiterkaserne.

###### Abtheilung A.

Vorstandsdame: Frau von Eichmann.

Stellvertreterin: Frau von Warburg.

###### a) Damen des Erquickungsdepots:

Frau Oberst Koch, Frau Kammerherr von Gersdorf, Frau Amalie Schramm, Frau Ingenieur Spiß, Frau von Ruville, Fräulein Boden.

###### b) Damen des Wäschdepots:

Frau Hofrath Ackermann, Frau General von Hacke, Frau von Seckendorff, Frau Waißmann.

Vom 8. August 1870 bis Ende März 1871.

Pflegerinnen: Borromäerinnen.

###### Abtheilung B.

Vorstandsdame: Frau Ob.-Apel.-Rath Winzer.

Stellvertreterin: Frau Medicinalrätthin Baumgarten.